

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des
MARKTGEMEINDERATES BAD HINDELANG

am Freitag, 05.02.2010

im Sitzungssaal des Rathauses Bad Hindelang

2. Sitzung 2010

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 19.40 Uhr

Tagesordnung:

siehe Seite 12

Anwesend:

1. Bürgermeister Adalbert Martin
2. Bürgermeister Hans Heim

die Gemeinderatsmitglieder:

Manfred Berktold

Caroline Blanz

Hubert Geißler

Barbara Karg

Thomas Karg

Albert Keck

Robert Kennerknecht

Editha Kuisle

Inge Novak

Anton Rusch

Christian Schöll

Günter Simon

Entschuldigt:

Eric Beißwenger

Martina Hölzl

Florian Karg

Als Gäste:

Herr Bürgermeister Walter Grath

Herr Arch. Kurt Seeler (PBU)

Herr Andreas Raab, Stadtplaner

Herr Otto Kurz, Stadtplaner

Herr Hans-Peter Linder, Bauhof l'stadt

Herr Andreas Schach, Bauhof H'lang

ferner:

Marktbaumeister Franz Hatt

Anita Peter (zugleich Schriftführerin)

Die Öffentlichkeit war durch 10 Besucher sowie Herrn le Maire vom Allgäuer Anzeigebblatt vertreten.

Vorbemerkung:

1. Bürgermeister Adalbert Martin eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwendungen vorgebracht.

1 Ortsentwicklung

1.1 Neugestaltung von Teilen der „Unteren Marktstraße“ im Umfeld des Rathauses;
Fortsetzung der Beratungen

Zunächst stellt Herr Dipl.-Ing. Seeler mittels Beamer den Verlauf der einzelnen Planungsschritte vor und gibt einen Überblick über die zeitliche Projektentwicklung. Ergänzend erläutert er die verschiedenen möglichen Verlegearten und den ins Auge gefassten Granitstein. Dieser sei geschnitten und sandgestrahlt, so dass die Fläche gut begehbar wird. Die mit der Planung erstellte Kostenberechnung beläuft sich nunmehr auf gesamt 674.000 € brutto.

Danach stellt Bürgermeister Grath aus Oberstaufen die Ortsentwicklung in seiner Gemeinde vor. Anfang der 80er Jahre wäre mit relativ geringen Zuschüssen aus dem Städtebauförderungsprogramm ein kleiner verkehrsberuhigter Bereich mit Fußgängerzone geschaffen worden, worauf die Umsätze des Einzelhandels um 30 % anstiegen. Mit heutigem Ausbaustand hat man die Aufenthaltsqualität und die Sicherheit im Straßenverkehr enorm verbessert, das Ortsbild und Oberstaufens Zentrum stark aufgewertet und auch eine Initialzündung für private Investitionen und Hausrenovierungen gegeben. Er könne Bad Hindelang nur raten, die Chance zu nutzen und die Untere Marktstraße mit einer hochwertigen Pflasterung zu versehen. Den vorgeschlagenen Granitstein beurteilt er als bestens geeignet. In Oberstaufen hat sich dieser Belag – auch für Senioren, behinderte Menschen und bei der Winterpflege – optimal bewährt. Ein weiterer Vorteil sei, dass man Leitungsmaßnahmen ohne sichtbare Beschädigungen durchführen könne. Ein leicht erhöhter Mehraufwand durch Nachsanden sei nur bei starker Bewirtschaftung, also im Fahrbahnbereich, notwendig.

Gemeinderatsmitglied Editha Kuisle empfindet das vorgeschlagene Pflaster als „altmodisch“ und fragt, ob es nichts „moderneres“ gibt. Stadtplaner Otto Kurz stellt dazu fest, dass man im Laufe der Zeit aus denkmalpflegerischen Gründen wieder auf die Solidität und Zeitlosigkeit des Natursteinpflasters zurückgekommen ist. Durch neue technische Bearbeitung ist die Oberfläche inzwischen genau so lauffreundlich wie Asphalt, nur wesentlich dauerhafter.

Gemeinderatsmitglied Christian Schöll stört der vorgeschlagene Brunnen als Platzhalter. Er sieht darin eine Ablenkung der Autofahrer. Dieser soll jedoch eine optische Unterbrechung als Geschwindigkeitsstopper hervorrufen und die hinterliegenden Bereiche schützen. Stadtplaner Andreas Raab weist auch darauf hin, dass punktuell gesetzte kleinkronige Bäume Qualitätsfunktion haben und unbedingt in die Entwurfsplanung gehören. Die Regierung von Schwaben besteht auf deren Pflanzung.

Gemeinderatsmitglied Albert Keck fragt, ob die Gesamtkostenschätzung realistisch ist. Architekt Seeler bejaht dies, da es sich bereits um eine Kostenberechnung handelt. Ein geringer Unsicherheitsfaktor ist nur der Pflasterpreis, da dieser saison- und nachfrageabhängig sei. Marktbaumeister Hatt bestätigt, dass der Kiesunterbau in Ordnung ist und zum größten Teil verwendet werden kann. Der örtliche und Landkreis-Seniorenbeauftragte haben die vorgeschlagene Pflasterung begutachtet und für in Ordnung befunden.

Der Leiter des Immenstädter Bauhofs, Herr Hans-Peter Linder, bestätigt die problemlose Schneeräumung mit normalen Schneepflügen. In Bad Hindelang werden laut Bauhofleiter Andreas Schach bereits hochwertige Pflugscharen eingesetzt, so dass keine weitere Anschaffung getätigt werden muss.

Gemeinderatsmitglied Caroline Blanz wünscht sich, dass kein Granit aus Asien/ China verwendet wird. Eine getrennte beschränkte Ausschreibung ist aber mit dem Risiko der Verteuerung behaftet. Bei öffentlicher Ausschreibung obliegt die Auswahl der Materiallieferung jedoch dem Anbieter.

Architekt Seeler präzisiert nochmals den vorgesehenen Zeitplan:

19. Februar 2010	-	Ausschreibung
12. März 2010	-	Submission
24. März 2010	-	Auftragsvergabe (12. KW)
12. April 2010	-	Baubeginn Vorarbeiten
Mitte Juni 2010	-	Beginn der Pflasterarbeiten
31. Juli 2010	-	rechtzeitig zu Ferienbeginn Fertigstellung

Nachdem auch klargestellt wird, dass aufgrund des Bauzeitenplanes keine Konflikte mit dem Neubau Hülsmann zu erwarten sind, kommt es zur Abstimmung.

Beschluss:

(14 : 0 Stimmen)

1. Der durch das Planungsbüro Planen, Bauen und Umwelt (PBU) mit Stand vom 27.01.2010 ausgearbeitete Planungsentwurf zur Umgestaltung der Unteren Marktstraße wird mit folgenden Maßgaben gebilligt:
 - a. Granitpflaster geschnitten und sandgestrahlt, grau, ungebundene Bauweise, Verlegeart: Passe
 - b. Die in den weiteren Planungsschritten festzulegenden Details sind durch den Bau- und Umweltausschuss festzulegen (Bepflanzung, Möblierung, Beleuchtung, Brunnen).
2. Der Gemeinderat beschließt hiermit die umgehende Durchführung der Maßnahme. Das planende Ingenieur-Büro Planen, Bauen und Umwelt (PBU), Herr Dipl. Ing. Seeler, ist mit der Ausführungsplanung, Vergabe und örtlichen Bauleitung zu beauftragen. Die Vergabe der Bauleistungen ist dem Marktgemeinderat vorbehalten. Es wird davon ausgegangen, dass der vorgelegte Kostenrahmen eingehalten werden kann.

Abschließend wünscht sich Gemeinderatsmitglied Editha Kuisle, dass der geplante Ausbau der Unteren Marktstraße als Initialzündung für die Anlieger und Einzelhändler gesehen wird, z. B. durch Schaffung eines gemeinsamen Werbekonzepts.

Ein Zusammenschluss der Einzelhändler soll beim nächsten Workshop auf den Weg gebracht werden.

Gemeinderatsmitglied Hubert Geißler bittet noch um eine bessere Vernetzung der Einzelhandelsaktivitäten am Bauernmarkt mit der Unteren und Oberen Marktstraße. Daran soll in künftigen Schritten gearbeitet werden. 1. Bürgermeister Martin verwies diesbezüglich auf die Gespräche mit dem Einzelhandel. Die sei ein wichtiges Ziel.

1. Bürgermeister Martin bedankt sich bei allen Gästen und Gemeinderatsmitgliedern für die offene und konstruktive Diskussion und beschließt um 19.40 Uhr die Sitzung.

Zur Bestätigung:

.....
1. Bürgermeister

.....
Gemeinderatsmitglied

.....
Schriftführerin

.....
Gemeinderatsmitglied

